Cahnsteiner Cageblatt

Ericeint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Seier-tage. — Angelgen - Preis : die einspaltige fielne Seile 15 Pfennig. Kreisblatt für den

Einziges amtlides Verfündigungs-Geichaftstelle: Hochstraße Itr. 8.



Kreis St. Goarshausen

blatt famtlicher Behörden des Kreifes. Gegrfindet 1863. - Ferniprecher Ur. 38. Begugs - Preis burch die Geichaftisfielle ober burch Baten viertelfährlich' Mart. Durch bie Dolt reel ins Haus

Mr. 153

Drud und Bering ber Buchbrudere Frang Schidel in Oberlahuftein.

Donnerstag, den 4. Juli 1918.

Für Die Schriftleifung verantwortlich Sonard Schide ! in Oberlahnflein.

56. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen

Blut rotlauftranter Schweine.

Rach §§ Rr. 9 ber Ausführungebestimmungen A zum Fleischbeschaugelete ift bei Rotlauf ber Schweine, wenn eine erhebliche Beranberung bes Mustelfleisches ober bes Feltgewebes besteht, ber gange Tierkörper, einschliehlich bes Blutes, als genuguntauglich anzusehen. In ben übrigen Fallen von Rotlauf gilt ber Tierforper als bebingt tauglich (§ 37 ju III Rr. 2 a. a. D.), jedoch ift auch bann bas Blut ju vernichten (§ 35 Rr. 11 a. a. D.). Die unschädliche Be-feitigung bes Blutes bei bedingter Tauglichkeit bes Fleides ift aus veterinärpolizeilichen Brunben vorgeschrieben, weil burch bas Blut rotlauffranter Schweine ber Rotlauf verschleppt werben tann. Da jeboch bie im Blut enthaltenen Rotlaufbagillen burch Rochen abgetotet werben, lagt fich eine Berichleppung ber Seuche verhuten.

Um eine bermehrte Berangiehung von Blut fur 3wede ber Burftbereitung ju ermöglichen, bestimmen wir bierburch im Einvernehmen mit bem herrn Reichstangler, bag mabrend ber Dauer bes Krieges bas Blut ber wegen Rotlaufe für bebingt tauglich erflarten Schweine unter ber Bedingung als Rahrungsmittel für Menichen freizugeben ift, bag es nur in abgefochtem Buftanbe jum Bergehr gelangt

Die Boligeibehorben und Die Beschauer haben fur Die Inehaltung biefer Bedingung ju forgen und darüber ju wachen, daß eine Weiterverbreitung bes im ungelochten Blute enthaltenen Anstedungsftoffes durch Berichüttung, Beggießen uim, verhütet wirb.

In den Fällen von Rotlauf, in denen der gange Tiertorper ale genuguntauglich zu behandeln ift, muß nach wie bor auch bas Blut unichablich beseitigt werben.

Wir ersuchen, hiernach bas Weitere schleunigft zu ver-

Berlin 28. 9, ben 25. Mai 1918. Leipziger Blag 10

Der Minifter bes Innern. 3. A. ges.: Rirchner.

Der Minifter für Landwirtschaft, Domanen und Forften. 3. M. gez.: Dellich.

An die Onthpolizeibehönben bos Areifes.

Abdrud gur Kentnis und Befanntgabe an bie Fleisch-

St. Goarshaufen, ben 29. Juni 1918. Der I. Laubrat. 3 B .: Derpell

Berorbnung.

Muf Grund ber §§ 4 und 7 ber Berordnung über Bemuje, Obst und Gudfruchte vom 3. April 1917 (Reiche Befetbl. S. 307) wird mit Wirfung für das Reichsgebiet be-

Rhabarber barf nicht mit einem langeren Blattanfab als bis gu 3 Bentimeter in den Sandel gebracht werden. Mairuben, Mohren und Karotten burfen mit Kraut nicht in ben Sandel gebracht werben. Soweit Mairuben, Dobten und Rarotten von ber Erzeugerftelle auf furge Entfernungen mit bem Fuhrwert ober auf andere Beife, jedoch nicht mit ber Bahn, an die Absanftelle, insbesondere auf offentliche Marfte befordert werden, ift ber Abfas mit Kraut bis auf weiteres zugelaffen.

Buwiberhandlungen werben gemäß § 16 ber Berordmung bom 3. April 1917 mit Gefängnig bis ju einem Jahr und mit Gelbftrafe bis ju 10 000 all ober mit einer biefer Strafen beitraft.

Diefe Berordnung tritt mit dem Tage ihrer Berffindung in Rraft.

Berlin, ben 20. Juni 1918.

Reichstelle für Gemuje und Obit. Der Borftgenbe: v. Tilla.

Borftebenbe Berordnung ber Reichoftelle far Gemife weid Obst wird hierburch befannt gemacht.

> Begirtstelle für Gemnfe und Obit für ben Meglerungibegirt Biesbaben. Der Berfinger

Droege, Bebeimer Regierungerat

Shirt see to the

St. Goarshaufen, ben 2. Juli 1918, Ariegswirtschaftsftolle bas freifes St. Cours 3. B.: Berpell.

Beserbnaus. betr. Angabe bes Inhalts von Lebens- und Futtermittels fenbungen.

Pom 16. April 1918.

Auf Grund ber Berordnung über Kriegsmagnahmen jur Sicherung ber Bolfeernahrung vom 22. Dai 1916 (Reiche Gejegbi. S. 401) / 18. August 1917 (Reiche Gefepblatt 6. 823) wird verorbnet:

§ 1. Wer die nachbezeichneten Lebens- und Futtermittel, allein ober mit anberen Erzeugniffen gemengt:

1. Getreide (Roggen, Weizen, Spelz — Dinkel, Fesen —, Emer, Einkorn, Gerste, Hafer),
2. Hallschaften, Erhsen, einschließlich Futtererbsen aller Art — Belutschken —, Bohnen, einschließlich Aderbohnen, Linsen, Wiesen),

3. Buchweizen, hirfe, 4. Erzeugniffe aus ben ju Rr. 1 bis 3 genannten Fruchten, namlich: Debl, Schrot, Grieg, Groupen, Grube, Flotfen, Mals, Grünfern, mit ber Eisenbahn ale Bagenlabung, Stüdgut ober Expreggut versenbet ift verpflichtet, auf bem Frachtbrief ober ben fonstigen von bem Bersenber ausguftellenben Beforberungepapieren ben Inhalt ber Genbung nach Art und Menge genau anzugeben.

Außerbem hat ber Berfenber die folgenden besonderen

Angaben binbeigufügen.

1. bei Bemenge aus Betreibe, auch eine Mifchung mit Bulfenfruchten, fowie bei Spelg - Dintel -, Emer, Eintorn die Bezeichnung: "Getreide", 2. bei Gulfenfrüchten, die Bezeichnung: "Sulfenfrüchte",

3. bei Erzeugniffen aus Getreibe bie Bezeichnung: "Erzeugnis aus Getreibe", bei Erzeugniffen aus Bulfenfruchten bie Bezeichnung: "Erzeugnis aus Bulfen-

4. bei Fruditen, die gur Aussaat bestimmt find, die Be-

zeichnung: "Saatgut".

§ 2. Wer die Angaben, zu denen er nach § 1 Abf. 1 verpflichtet ift, wiffentlich unrichtig ober unvollständig macht, wird mit Befangnis bis ju feche Monaten und mit Gelbftrafe bis gu gehntaufend Mart ober mit einer biefer Strafen bestraft. Reben ber Strafe tann auf Einziehung ber Gegenstände erfannt werben, auf die fich die ftrafbare Sandlung bezieht, ohne Unterschied, ob fie bem Tater gehören ober nicht.

Wer die Angaben, zu benen er nach § 1 Abf. 1 verpflichtet ift, fahrläffig unrichtig ober unvollständig macht, wird mit Gelbstrafe bis zu dreitaufend Mart bestraft. Ebenfo wird bestraft, wer es der Borschrift im § 1 Abf. 2 zuwider unterläßt, die vorgeichriebenen befonderen Angaben gu

Berlin, ben 16. April 1918.

Der Staatstommiffar bes Arjegeernahrungsamts.

Un Die Berren Bürgermeifter bes Rreifes! Abbrud gur Renninis und weiteren orteublichen Befanntgabe.

St. Goarehaufen, ben 1. Juli 1918. Der Borfigenbe bes Areibausschuffes.

29trb veröffentficht. St. Goarshaufen, ben 2. Juli 1918. Der I. Lanbrat. 3. B .: Berbell.

Befanntmadjung betr. ben Sanbel mit Bieb. Muf Grund ber Berordnung bes Bundesrate gur Ergangung ber Betanntmachung über die Errichtung von Preisprafungeftellen und Die Berforgungeregelung vom 25. September 1915 (R. G. Bl. S. 607), vom 4. Robember 1915 (R. G. Bl. S. 728), ber Berordnung bes Bunbesrats aber Fleischversorgung bom 27. Mary 1916 (R. G. BL S. 1989) und ber Anordnungen ber Laubesgentralbehörden vom 19. Januar 1916, betr. Beschaffung und Absah von Bieb (Reg-Amtoblatt S. 27) und vom 27. Dezember 1917, betr. ben Sanbel mit Bucht- und Rupvieh (Reg.-Amtobl. 1916 S. 1) nebft ben bazu erlaffenen Aus-führungsanweifungen wird für ben Umfang bes Regievungebegirte Biesbaben folgenbes verorbnet:

Der Bertauf von Bieh (Rinber, Ralber, Schafe, Schwelne fiber 25 Kg. Lebenbgewicht) an Perfonen, welche nach ben geltenben Borichriften gum Anfauf nicht berechtigt ftub, ift verboten. Dem Bertauf fteht jebe anbere Berauferung gleich. Der Biebhalter (Landwirt, Gelbstverforger, Bandler u. a.) ift verpflichtet, die Berechtigung bes Erwerber m priffen.

Bum Antauf berechtigt find außer bem Biebonbellverband nur folgende Berfonen:

1. Bum gewerbemäßigen Anfanf: Mitglieber bes Biehhanbelsverbanbes, welche fich aber ihre Berion und ihre Berechtigung burch bie mit Sichtbill verfebene Musiveisfarte bes Bielbanbelsverbandes and 2. Bum nicht gewerbemähigen Antani für ben eigenen

Landwirte und Seibstversorger, sowett ber Anfauf fich im örtlichen Bertehr ohne Berjand auf ber Eisenbahn ab widelt, ber Raufer fich über feine Berfon gehörig ausweißt und durch eine Bescheinigung feiner Gemeindebehörbe nach weist, daß die bestimmungsgemäße Ruyung der Tiere nach Ansicht der Geweindebehörde gesichert ist. Der Erwerber hat die Bescheinigung dem verdußernden Biebhalter p fibergeben, welcher fie aufzubewahren und auf Berlangen ben Ueberwachungsbeamten vorzulegen hat.

Der verkausende Biehhalter (Landwirt, Geibstversotzer, Sandler) hat von jedem Berkause seiner Gemeindebehörde ober ber sonstigen von dem Kommunalverband bezeichneten Stelle fiber jebe Beraugerung binnen 48 Stunden Anzeige zu erstatten. Die Anzeige muß enthalten: Rame, Stand u. Wohnort des Berläusers, Jahl, Art, Lebendgewicht und nähere Bezeichnung der Tiere und ihr Verwendungszwed, Tag der Berdügerung, Rame, Stand, Wohnort des Känsers, Berwendungszwed beim Käuser.

Beim Bertauf von Schlachtvieh, welches ber Rreisfammelftelle bes Biebhanbelsverbanbes zugeführt wirb, ift bie Angeige nicht erforberlich, wenn ber Biebhalter ben Berbleib bes Tieres burch Borlage ber Duplitate bes Schlus-

deines nachweifen tann.

Die Anordnung ber Landeszentralbehörbe über Ausfuhr von Bucht- und Rupvieh vom 27. Dezember 1917, wonach für jede Ein- und Ausfuhr von Zucht- und Rugvies ous einem Kommunalverband in den andern die Genehmigung der Begirksfleischstelle ersorderlich ist, wird durch vorftebende Bestimmung nicht berührt.

Die Rommunalverbanbe erlaffen bie gur Ausführung biefer Befanntmadjung erforberlichen Ausfahrungsbestim-

Die Kommunalverbande find ermachtigt, ben Bertauf neben ober an Stelle ber Anzeige (Ziffer II) von einer Be-urfundung vor der Gemeindebehörde abhängig zu machen. Ffir ben Berfehr auf den Biehmartten bewendet es bei

ben bon ber Begirfefleischftelle erlaffenen Bestimmungen.

Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen und gegen die hierzu erlassenen Ausführungsbekimmungen der Kommunalverbande werden auf Grund bes § 17 der Berordnung jur Ergangung ber Befanntmadung über die Errichtung von Breisprufungsftellen und die Berforgungeregelung vom 25. September begio. 4. novem ber 1915 sowie des § 15 der Bekanntmachung über die Fleischversorgung vom 27. Mars 1916 mit Gesängnis bis gu 6 Monaten ober mit Gelbftrafe bis gu 1500 & beftraft.

Außerdem unterliegen bie in Frage tommenden Tiere, welche entgegen diesen Borschriften gehandelt werden, der Beichlagnahme und find bem Biebhandelsverband gur Betwerfing au fiberweifen.

Dieje Befanntmachung tritt mit ban Tage ihrer Beroffentlichung in Rraft.

Frantfurt a. DR., ben 26. Dai 1918. Rönigl. Preng.

Beptellefleifuftelle für ben Rogiernugebegirf Wiesbaden.
Der Benfinade b. Bernus.

Ausführungs-Belimmungen gur Befonntmachung ber Abnigl. Breuf. Begirtofleifcfefle für ben Reg.-Beg. Biesbaden betreffend ben Sanbel mit Bick vom 26. 5. 18.

Auf Grund ber Befanntmachung ber Königl. Preug. Begirtefleischstelle für ben Reg.-Beg. Biesbaben betreffenb ben Sanbel mit Bieh vom 26. Mai 1918 wird far ben Rreis

St. Coarehaufen Folgenbes bestimmt: 3m Biffer I.

Rur an folche Berfonen barf Bieb (Rinder, Rulber, Schafe, Schweine) fiber 25 Rilo Lebenbgewicht veraugert werben, welche im Belige eines ber angeführten Rimpeife find, wovon fich ber Berkaufer jebesmal zu überzeugen bat.

Die jum Antauf berechtigten Berfonen haben fich bein Berdugmer gegenüber auszuweifen.

Bon dem Bertauf ber Tiere bat ber Biebhalter (Landwirt, Gelbftverforger, Sanbler) bem Bargermeifteramt feiwes Bobnitges binnen 48 Stunden ichriftliche Angeige gu erflatten, welche ber Burgermeifter fofort bem Rreisansfong (Areisfleischftelle) weiter gu reichen bat.

Aus der Angeige muß hervorgeben, Rame, Stand, Wohnort bes Kaufers und die Art ber Berwendung bes Tieres bei biejem.

Der Bürgermeifter 11 ju prafen, ob durch ben Bertauf enva die Ablieferung best aufzubringenden Schlachtbielich

besinfrådrigt wird.

Für Bieb, welches an die Kreisviehsammelftelle bes Biehhandelsverbandes angeliefort wird, fällt biefe Anzeige fort. Der Biebhalter muß aber durch Borlage ber 2. Ausfertigung des Schlußicheines nachweisen tonnen, daß die Tiere als Schlachttiere an den Biehhandelsverband abgliefert worden find. Bu biefem Zwede bat ber Auftaufer bem Tierbeither nach erfolgter Ablieferung ber Tiere an die Kreisviehfammelftelle und ber bort vorgenommenen Breisfestigung eine Ausfertigung ber Schluficheine unbebingt auszuhändigen.

Bu Ziffer III. Durch vorstehende Bestimmung bleiben die Anordnung der Landeszentralbehörde über die Anssuhr von Bieh vom 27. 12. 17, bie Befanntmadjung bor Begirtefleifchftelle fur ben Regierungsbegirf Wiesbaben über ben Bertehr auf Biehmarften vom 2. 3. 18 und 23. 4. 18, und die die biesfeitige Anordnung vom 13. März und 2. Mai 1918 betreffend die Ausstellung von Ursprungsicheinen, Kreisblatt Rr. 70 und 105, unberührt.

Eine Beurfundung bes Berfaufes por ber Gemeinde-

behörde ift nicht erforderlich.

St. Goarshaufen, ben 24. Juni 1918, Der Areisausichuf bes Arcifes St. Goarshaufen. Ramens des Areisausichuffes:

Der Porfigenbe 3. B .: Dunichebe.

Die herren Burgermeifter bes Kreifes werben erfucht, porftebende Anordnung fofort in ortoublicher Weife gur öffentlichen Renntnis gu bringen und auf genaue Befolgung zu achten.

St. Goarshaufen, ben 24. Juni 1918. Der Borfigende bes Areisausichuffes. 3 B .: Sunichede.

Der deutsche Tagesbericht.

BIB. (Amtlich.) Großes Sauptquartter, 3. Juli, vormittags:

Befilicher Ariegeichauplag. Beeresgruppe Rronpring Rupprecht.

Erfolgreiche Erfundungsgesechte. Stärtere Borftofe ber Engländer bei Meris und Mogenville (füdlich von Arras) icheiterten. In örtlichen Rampien nordweitlich von Albert machten mir Gejangene.

heeresgruppe beuticher Aronpring. Rördlich ber Misne haben fich heute früh örtliche Rampfe entwidelt. 3mifden Mione und Marne hielt rege Tätigfeit bes Feindes an. Teilangriffe bei St. Bierre Migle und weitlich Chateau-Thierry murben abgewiesen.

Mus einem amerifanischen Geschwader von 9 Einheiten wurden 4 Flugzenge abgeschoffen. Lentnant Udet errang hierbei feinen 39., Leutnant Lowenhardt feinen 33. und 34. Luftfieg. Leutnant Friedrich und Bigefeldmebel Thom ichoffen ihren 20. Gegner ab.

Der erfte Generalquartiermeifter: Qubenborfi

Tagesbericht bes Abmtralftabes. (Amtlich.) Berlin, 2. Juli. 3m Mittelmeer ver-fentten unfere U-Boote 4 Dampfer von rund 15 000 BRT. Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Berjenft.

Mm fterbam, 3. Juli. Rach einer Reutermelbung aus Bafbington verfentte ein beutiches U-Boot ben belgiichen Dampfer "Ciber" 1400 Meilen von der atlantischen Rufte am 21. Juni. 25 lleberlebende murben geborgen.

Die Ariegslage im Beften.

Genf, 3. Juli. Das Parifer "Journal" melbet von ber Front: Bon einer großen Gegenoffensive mit weitgehenden Zielen fann jest noch nicht die Rede fein. Aber wir fteben vor Entscheidungen allgemeiner wichtiger Art. Unfere Offenfive wird ben 3med haben, den Teind für unfern Frieden geneigt zu machen. Bertrummert fann ber Feind, ber fiber ein Millionenheer verfügt, ebenfo wenig werben, wie man une gertrammern fonnte.

Die Berfenfung bes Sofpitalfchiffes "Landovern Cafile".

Amfterbam, 2. Juli. Reuter bringt einen amtlichen Bericht bes Rapitaus über Einzelheiten bei ber Berjentung des Sofpitalichiffes "Llandovern Caftle", beffen Angaben natürlich noch ber Nachprufung bedürfen:

"Das Schiff ift um 10,30 Uhr abends in ber Racht vom Juni, 170 Meilen von ber Rufte, verfenft morben. Die "Landovern Caftle" fuhr mit 14 Seemeilen Geschwindig-feit. Der himmel war bebedt. Trofibem foll fie gut zu feben und in ihrem Charafter ale hofpitalichiff unverfennbar gewesen sein. Die Explosion des Torpedos war das erfte Beichen ber Amvejenheit eines U-Bootes. Die Lichter gingen aus, und alle weiteren Borgange fpielten fich beinahe gang im Dunkeln ab. Rachbem festgestellt worben war, daß das Schiff manovrierunfabig geworben war, murbe ber Befehl gegeben, bas Schiff zu verlaffen. Achterichiff fant zuerft. Der Bug ragte aus bem Baffer. Der Dampfleffel ichien gesprungen gu fein, als Baffer einbrang. Dann verichwand bas Schiff innerhalb 10 Minuten. Das Boot bes Rapitans fifchte 11 Mann auf. Ale es noch gu einem anderen, ber um Gilfe rief, beranfuhr, wurde von bem auftauchenden U-Boot wiederholt ber Bejehl gegeben, daß das Boot langefeite des U Boots tommen follte. Der Rapitan wurde in den Kommandoturm des U-Boots gebracht und von dem U-Bootsommandanten nach bem Ramen bes Schiffes gefragt. Der Kommandant fagte, daß die "Llandovern Castle" acht fanadische Fliegeroffiziere an Bord gehabt hatte. Der Rapitan lengnete es und erflarte, es feien tanabifche Canitateoffigiere an Bord gewefen; bas Schiff fei bon ber tanabiichen Regierung gechartert worden zum Transport von Berwundeten und Befangenen. Auf erneute Feststellung bes Kommandanten, bağ die "Liandovern Caftle" ameritanifche Difigiere für die Front beforberte, gab der Rapitu fein Chrenwort, bag er in ben feche Monaten, die er mit demSchiffe gefahren fei, nur franke und Berwundete beforbert habe. Dann murbe ein tanabiicher Canitathoffigier an Bord gebracht. Beibe murben wieder freigelaffen. Spater murbe noch ber Zweite Offizier an Bord bes U-Bootes befragt. Diefem erflarte der Kommandont, bag nach ber Starte ber Explosion Dinition an Bord gewesen fein muffe. Der Zweite Offigier erwiderte, daß ber Reffel gesprungen und ber Schornftein niebergestfirgt fei. Auch biefem Offigier wurde erlaubt, in bas Boot gurudgufebren. Spater begann bas Boot auf ein nicht erfennbares Biel gu ichiegen." (Ohne daß bisher ber Schatten eines Beweises vorliegt, wird - es bleibt unflar, ob von dem Rapitan, beffen Bericht Die ermahntenGingelheiten entnommen find, ober von Reuter - behanptet, daß biefe Schiffe ben anberen Booten gegolten hatten.) Rad 17 Meilen Fahrt wurde bas Boot bes Rapitans auf bem Bege gur irifchenklifte von bem Torpebobootzerftorer "Lufander" gerettet."

Anmerkung von WIB .: 1. Das Schiff foll als Hofpitalichiff beutlich erkennbar gewesen fein, boch fehlt jeber Beweis fur Die Richtigfeit Diefer Behauptung.

2. Bober foll ber Kommandant bes U-Bootes gewußt haben, bas fanadische Fliegeroffiziere an Bord maren?

3. Die fanabische Regierung hat angeblich bas Schiff auch für Gefangene gechartert, will aber gleichwohl innerhalb 6 Monaten feine barauf beforbert haben.

4. Die Behauptung, das beutsche U-Boot habe auf Die Rettungsboote gefeuert, ift ohne Zweifel eine bewußte Un-

5. Der Bericht bes U-Boot-Rommanbanten fiber bie Borgange bei ber Berfenfung muß abgewartet werden.

Glüdliches Seegefecht in ber Rorbabria.

Bien, 2. Juli. Amtlich wird verlautbart: In ben Morgenstunden bes 2. 7. ftieß eine fleine Abteilung unferer Torpeboeinheiten in ber Norbabria auf ftart überlegene feindliche Torpedobootstreitfrafte. Es enmidelte fich ein lebhaftes Feuergefecht auf furge Diftang, wober es unferen Ginbeiten gelaug, einen großen feindlichen Berichabigen. Der Feind brach bas Gefecht ab und gog fich mit überlegener Geichwindigfeit gegen feine Bafie gurud. Unfere Ginheiten erlitten nur gang belanglofe Schaben. An-Ber einigen Leichtverletten feine Berlufte.

Gin neuer öfterreichifcher Friebensfühler?

Burich, 3. Juli. Der Burcher Rorrespondent "Secolo" will aus ficherer Quelle erfahren haben, bag : ber eine öfterreichische Perfonlichfeit in ber Schweig getroffen fei, in der Abficht, Die Friedensarbeit Reven wieder aufzunehmen. Die Perfonlichfeit behauptete, ber Gruppe Lammaich, des pagififtifchen, beutichfeindig Sofrats, und von Berfonlichfeiten aus ber Umgebung Raifere beauftragt ju fein, die Möglichkeiten gur Auf me von Berhandlungen zwischen der Entente und De teich ju juchen. Der Korrespondent behauptet, Die öfter dijde Berionlichteit habe bon ber Möglichteit einer besftaatlichen Organisation Desterreiche gesprochen.

Bien, 2. Juli. Der frühere Minifter bes Meuf Graf Czernin ift vom Kaifer in langerer Bribataubieng

pfangen worden.

Bar Ritolaus und bas Friedensangebot bes Raifers

Burich, 2. Juli. Frederic Maffon veröffentlicht Gaulois" ein, feiner Auffassung nach aus autoritati Quelle ftammenbes Dofument, nach bem Graf Eulenb Minister des preugischen Sofes, im November 1915 an Baron Federiffg, Minister am ruffiiden Dofe, einen & absandte und darin den Bunich ausbrudte, die ehemal Freundichaft zwischen den beiden Raiserreichen muffe n ber hergestellt werden. Der Bar beauftragte Saffon bie Antwort abzufaffen. Diejer legte eine jolche am genden Tage bem Baren bor. Gie lantete: "Beftimmen den Raifer, daß er einen Kolleftivfriedensvorichlag an i Alliierten Ruglands richtet." Der Bar fand Die Redafti vollkommen, jagte aber nach furger Ueberlegung, daß es vorziehe, den Brief Gulenburgs unbeantwortet gu fen und ichrieb an den Rand bes Briefes: "Dieje Freu ichaft ift tot, man fpreche nicht mehr bavon."

Der Bar in einem Alofter bei Dostan?

Genf, 2. Juli. "Betit Journal" melbet aus Beter burg: Wie verlautet, befindet fich der Ergar mit feiner ? milie in einem Rlofter unweit Mostau, wobin er von Bolichewifi gebracht wurde. Der Barenfamilie wurde, fie mehrfach Fluchtverfuche unternommen batte, jeber B febr mit der Augenwelt unterbunden. Es verlautet fern bağ auf ben Baren tatjadlich ein Attentat verübt word ift, dag ber Bar aber unverwundet geblieben ift.

Bafel, 3. Juli. Eine Renterdepefche melbet Mostau: Die englische Botichaft erhielt die offizielle Ra richt, daß fich ber Bar und die Barin feit Freitag les Boche im europäischen Rugland befinden, und daß es ihn

gefundheitlich gut geht.

Eine beutschseindliche Polenverichwörung?

Bien, 3. Juli. Die Krafauer und Lemberger Bl ter sprechen von einer Berichmorung, die von dem poli den Parteiganger Studnigfi angegettelt und in bie Fil Ragiwill und audere Berfonlichfeiten verwidelt murbe Die Mitglieber bes Regentschafterate, ber Borfigende u Oftrowifi und Erzbijchof Rafowifi, follten unter Andre ung bes Erichiegens jum Rudtritt gezwungen werbe mabrend Fürft Lubomirifi burch milbere Mittel gur 9 banfung gebracht werben follte. An ihre Stelle follte ein ben Bentralmachten feindliche Regierung treten.

Sindenburg über die Befiedlung Antlands.

Rowno, 27. Juni. Generalfeldmarichall von Sir benburg als Chef bes Generalftabes bes Felbheeres b wie die "Baltisch-Litauischen Mitteilungen" erfahrer unter dem 17. Juni eine Berfügung über die Bodenfras in den Gebieten der öftlichen Militärverwaltungen erlaffer die in großzügiger Beife bie Befiedlung Kurlands anbahn Sie bebt hervor, daß, wenn die von Rugland Jahrhunder telang vernachläffigten Randstaaten in den schützenbe Kreis bes beutichen Wirtichaftslebens treten, bas gan Bolt, bie Allgemeinheit, ben Rugen bavon baben Bollewohlstand besteht nicht in einer fleinen Bahl vo Großtapitaliften, fonbern einer möglichst großen Ba eigungsjaniger, jeiogifandiger, heimjester und heimfreh Staatsbürger, die bem Staate bas liefern, mas er in aller erfter Linie braucht: Menichen, gefund an Leib und Geel Gold ein Beidlecht von Sieblern lagt fich nur begrinben wenn die Spefulation ferngehalten wird." Durch gielbe

Ans dem Stadtparlament.

Rieberlagnitetn, ben 4. Juli.

Die lette Sigung ber Berren Stadtverordneten begann mit einer icharfen Attade, Die in feiner impulfiven Art ber Borfigende Direttor Kaulen gegen die amtliche Stelle bei ber Stadtverwaltung in Riederlabnftein ritt, die für ben Abichluß ber Jahresrechnung verantwortlich ift. Dit Recht führte er lebhafte Beichwerbe gegen die Berichleppung biefer Rechnung, die allerspätestens 9 Monate nach Jahredichluß. auf ber Tagesordnung ericbeinen mußte. Go geichah es biesmal, bag bie Feststellung ber Jahresrechnung 1916 im Juli bes Jahres 1918 bem Kollegium unterbreitet wird. Rach einer zeitlichen Entfernung also, die eine jachgemäße Ueberficht und einen finangtechnischen Rud- und Ueberblid über die Ginnahmen und Ausgaben jenes Jahres nicht mehr gestattet.

Der Borfigende bes Magiftrate, herr Bürgermeifter Rodu, war nicht amvefend, um auf die Interpellation bes Derrn Raufen zu antworten. Eine Bürgermeisterbeiprechung im Rheingau fiel leiber gerabe auf ben Tag, wo feit Februar wieder einmal bas ftadtijche Barlament gu einer

Tagung zujammentam.

Und wie außerordentlich notwendig und geitgemäß Diefe Sihung mar, bas zeigte fich an bem reichhaltigen Stoff, ber gur Beiprechung tom und an ben vericiebenen Fragen, für bie trop langerer Behandlung, eine Lofung unch nicht gefunden werben tonnte. Das Schmerzensfind al'er Stabte ift beute bie Lebensmittelverforgung, bier ein . größeres, ba ein fleineres Corgenfind. Much ben Ctabtbatern von Riederlahnstein hat diejes Produft eines vierjahrigen Krieges ichon manches Ropfgerbrechen gemacht.

Huch bie zweieinhalbstfindige Dauer ber letten Berfammlung war größtenteils biejem unerquidlichen Rapitel gewidmet. Ungufriebenheit bei ber Einwohnerichaft, allerlei lautgewordene Bermufungen, Berbachtsmomente ufw. gaben Anlag bie Lebensmittelfragen in ber Deffentlichfeit gu besprechen und neue Wege zu suchen, um alte Rlagen abgu-

Das Rejultat mar - ein Lebensmittel-Diftator. herr Borberg ift nun ber mit autofratifchen Dachtmitteln ausgestattete Chef ber Lebensmittelverteilung. Berantwortlich ift er nun fur bas Bobi und Bebe bes Magens ber Stadt Riederlahnftein. Und eine Ropfige Kommiffion ift gur Kontrolle bestellt, die darüber wachen foll, daß das den Rieberlahnsteinern Bugeteilte auch ben Weg alles Brbijden geht. Gine Rommiffion von brei herren war feinerzeit mit abnlichen Machtvolltommenheiten ine Leben gerufen morben, aber außer ber Tatfache, bag fie einmal gemahlt wurde, joll man von diefer Rommiffion nichts mehr gehört haben. Ein nicht fehr ichmeichelhafter Rachruf des Magiftrate und bes Stadtverorbneienvorftebere nahm ber bejagten Rommiffion auch noch ben legten Rimbus,

Bo bleibt g. B. bas Wett, fragte Berr Elbert. Geit unbentlichen Beiten bat es in unierer Stadt fein Gett, feine Margarine, fein Cel mehr gegeben. Wie fommt ce, fo fragte er weiter, bag bie Bemfijegeichafte trop ben festgejetten Bochupreifen nehmen, was fie wollen?

Die Dochftpreife paffen burchaus nicht in unfere Beit, fo führte an diefer Stelle Berr Buftigrat Dablem aus. Das Bolt will und tann fich nicht mit ben Sochstpreisvorschriften befreunden, die Leute find verbittert barüber, taglich in neue Polizeivorichriften eingeengt ju werden. Man follte beehalb die Sochftbreise gang beseitigen und wieber gum freien Berfauf fibergeben, benn find feine Sochftpreife a gefent, ift wenigstens Bare, wenn auch gu hoben Breife gu haben, ericheinen aber im Berordnungemege Soch preise, so verschwindet die Bare in bem gleichen Angenbli und es ift überhaupt nichts mehr gu haben.

Die bedenflichfte Frage bes tommenden Bintere bur wieder bie Roblenfrage fein. Dieje Sache aber ichon frut geitig genug angeschnitten gu haben, ift bas Berbienft b herren Rlein, Elbert und Juftigrat Dahlem. Gine gemil Unregelmäßigfeit in ber Belieferung beanstandete Det Klein sowohl wie herr Elbert. Diefer Auffaffung trate aber herr Fauft und herr Direttor Raulen nachbriidif entgegen. Und bie Situation murbe fritisch, ole herr 0 bert erflarte, es fei ihm befannt, bag gemiffen Leuten i nerhalb 60 Tagen 4-5 Mal Roblen angefahren wurde während andere gar feine befommen hatten. Dirette Raulen erjuchte Berrn Elbert Ramen ju nennen und legt gegen dieje Beichuldigung ber Ortefoblenftelle Bermaht ung ein.

Mit einer generofen Zeichnung von 2000 Mart für b Lubenborff-Spenbe nabm bie intereffant verlaufene Gi ung einen für die Teilnahme ber Stadt an bem Los b Ariegebeichäbigten benfmurbigen Abichluß. Ans be Blus ber Rieberlahnsteiner Scheine iprudelte Die Beid nung, ein Beweis baffir, wie fruchtbar die originelle 30 bes Stadtoberhauptes war, Die Ruben Schinfen Scheif herauszugeben. Alle 28elt fennt fie, überall fpricht ma bavon und jedermann verleibt fie feiner Rriegegelb-Samn lung ein. Rieberlahnftein aber bat bas Blus bavon un fann nach Belieben aus bem Mermel ichntteln. Gladliche

Riederlahnstein! -

mußte Sandhabung ber bom Generalquartiermeifter und vom Oberbefehlshaber Oft erlaffenen Berordnungen find bie gemeinichablichen Gefahren ber Bobenpreissteigerung ju bannen und einer gefunden Befiedlung des Landes bie

Bege frei zu halten.

Die vom gleichen Tage batierte Berordnung bes Generalquartiermeisters Sahnborff über biefe Landabgabe und Siebelung in Rurland verpflichtet jeben furlandischen Rittergutebeitger, beffen Gesamtgrundbefig die Große von 1000 Lofftellen (gleich 360 Seftar) erreicht, an Die Landgefellicaft "Rurland" als Tragerin bes Anfiedlungennternehmens ein Drittel feines Gesamtareals, und zwar für Amerie ber Befiedelung, geeignetes Land im Wege bes Raufvertrages ju fiberlaffen. Der Erwerbspreis fur bie Landgesellichaft Rurland hat bem Friedenspreis bes Jahres 1914 gu entsprechen. Die Berpflichtung ift gunachft in bem Umfange gu erfullen, bag jebes beteiligte But 25 Brogent feiner Flache an die Landgefellichaft "Rurland" verfauft. Die reftlichen 8% Brogent follen nach Doglichfeit freibandig jum Friedenspreis des Jahres 1914 burch bie Landgesellichaft "Lurland" erworben werben. Die Berordnung gilt auch ifir bie im Bergogtum Rurland gelegenen Fideitommiffe.

Aus Stadt und Areis

Oberlahnftein, ben 4. Juli. Bauernregelt 3m Juli muß vor Sige braten, was im Berbfte foll geraten.

:!: Dausvertauf. Durch die Bermittlung bes Deren Korn murbe bas an ber Frühmefferftrage gelegene Bohnhaus mit Sofraum bes herrn Joh. Anbrober an herrn Joh. Baller (Cohn von Bifh. Baller) jum Preife pon 13 500 M verfauft.

Branbach, ben 4. Juli.

:: Goulnadricht. In Stelle bes nach Somburg versetten Lehrere Rramer ift fur bie biefige Schule bie Lehrerin Fraulein Botich aus Rieberlahnftein nach bier übermiefen worben.

(!) Musicheidungstampfe für bas Behr tunen. Der Jugendwehrzug bes Turnvereine hielt am vorigen Sonntag Rachmittag auf bem großen Spielplat feine Ausicheidungstampfe für bas biesjährige Wehrturnen ab. Es beteiligten fich an benfelben 27 Jungmannen. Folgende Nebungen waren abzuleisten: 1) hindernislauf 110 m., 2) Beitiprung ohne Sprungbrett, 3) Sandgranatenwurf, 4) Entfernungeichaben, 5) Schnellich- und Meld-fibung. Mis Sieger gingen aus bem Rampfe bervor: 1) Bilbelm Gras mit 44 Bunften, 2) St. Diffenberger mit 40, 3) Bilhelm Michel mit 32, 4) Anton Beiler mit 35, 5)Mug. Schinfenberger mit 32, 6) Armin Rubnel mit 29, 7) Albert Michel mit 28, 8) Max Schmidt mit 25, 9) Abolf Baus mit 25, 10) Georg Schmidt mit 24 Bunften. Diefe Jungmannen erhalten vom Rriegsminifterium ausgestellte Belobigungeurfunden und damit bas Recht an den am 7. Juli in Efwille fiattfindenden Endfampfen teilzunehmen. Un Diefen beteiligen fich außer Braubach noch Jungmannen aus bem Rheingaufreis. Die Sieger in Eltville werben mit Ehrenurfunden ausgezeichnet. Run "Gut Beil" jum Endtampf.

Ans Nah und Fern.

Bab Ems, 4. Juli. Die "Diebestafel", auf der alle biejenigen Berionen ber Stabt, die wegen Lebensmittelund Felbbiebftahlen rechtefraftig bestraft worben find, wird auch in diefem Jahre wieber ausgehangt.

Raffau, 1. Juli. Kreissynobe. Am 27. Juni tagte hier unter bem Borfit bes herrn Defane Lehr-Daufenau die Areisinnode Raffau. Der Jahresbericht des Borfipenben gab einen Ueberblid fiber bie Arbeit im Snnobalbegirt mahrend bes legten Jahres, über die Beranberungen in den einzelnen Gemeinden und über die neuen großen Aufgaben, Die ber Rirche jest und in ber tommenden Frie-

Synodal Bfarrer Lic. Frejenius-Raffau in großen Rugen über die Kriegerheimftattenbewegung und stellte folgenden Antrag, ber nach Befurwortung durch verschiebene Sonobale einstimmig angenommen murbe: Rreisinnobe Raffau tritt bem Sauptausichuß fur Kriegerheimftatten" in Berlin bei, bewilligt einen Jahresbeitrag von 50 Mart und empfiehlt ben Rirchengemeinden ebenfo ben Beitritt." Bei Diefer Gelegenheit wurde die Rotwendigfeit ber firchlichen Mitarbeit an ber fogialen Aufgabe unferes Bolfes fraftig betont und die Wohnungenot und ihre Befampfung beiprochen. - Rachdem als Abgeordnete gur Begirlefnnobe die Berren Defan Lehr-Daufenau und Brof. Deinet-Cherlabnftein und als beren Stellvertreter bie Berren Bb. Reubourg-Körborf und Burgermeifter Sasenclever-Roffau gewählt worden und bie anichaulichen Berichte ber herren Bh. Reubourg über bie Mitarbeit bes Synobalbegirfe am Berfe ber Beibenmiffion und Defan a. D. Bagner Braubach über bie Tätigfeit bes Kreissunobal-Erziehungsvereins erftattet maren, murbe fiber ben "Kirchenboten" beraten und beichloffen, es vorläufig bei dem gegenwärtigen Buftand gu belaffen. Ginbringlich wurde auf die große Bedeutung tes Blattes hingewirfen und geforbert, jebes evangelifche Saus muffe feinen Stolg barein feben, es gu halten. Bum Schluf murben noch verichiedene Rechnungsjachen und einige Bahlen erledigt.

Griesheim a. D., 3. Juli. Gin in ber Balbftrage wohnender Mann, ber wegen Diebstahl verhaftet war, entiprang auf bem Wege nach bem Saftlotal feinem Begleiter und fturgte fich in ben Dain. Obwohl ber Gifichtling icon nach einigen Minuten von einigen Mannern aus bem Baffer gezogen wurde, war der Tod boch bereits ein-

Bingen, 3. Juli. Barum die Rirfchenpreife finten. Die außerorbentlich icharfe llebermachung ber Bahnhofe, Landftragen und Ortsausgange burch ein großes Boligei-aufgebot erichwert ben Schleichhandlern bas Dandwert gufebende. Infolgedeffen wird es faft unmöglich, bas Dbft unbemerkt in die Stadte gu bringen. Die Erzenger tonnen ihre Ernte nicht mehr wie fonft dem Schleichhandel gufithren, fondern muffen fie jest, wenn die Fruchte nicht verberben follen, ben Auffaufern ju ben festgesepten Sochstpreifen überlaffen.

Brift für Abichlug von Gemufelieferungevertragen.

Mit Rudficht barauf bag bas Berbftgemufe an einem noch naher gu bestimmenben Beitpunft, wie befonnt, ber Broangebewirtichaftung unterworfen werden wird, ericheint es notig, einen Termin zu bestimmen, an bem bie Abichliegung von Lieferungeverträgen über Frühgemufe und Berbstgmuse ihren Abichluß finden foll. Ale Diefer Beitpuntt ift vom Borfigenden der Reicheftelle für Gemuje und Obst der 30. Juni 1918 bestimmt worben. Rach Ablauf biejes Tages burjen Lieferungsvertrage über Fruhgemuje und herbitgemuje nicht mehr abgeschloffen werben. Gine Ausnahme besteht lediglich für folche Bertrage, bie für bie Beichaftsabteilung ber Reichsftelle für Gemnie und Dbft getätigt werben. Ebenfo durfen Lieferungsvertage über gelbe Roblrüben auch über ben 30. Juni 1918 hinaus bis auf weiteres abgeichloffen merben.

3a, ja, dieje friegeverordnungen!

Sehr icon und lobenswert ift es, was die Frau getan bat", lagte am Schöffengericht zu Roln ber Amtsanwalt, "nach bem Gefet aber muß fie bestraft werben." In Borringen ichentte bie Frau Jatob A. einem Knaben aus Rippes gur Konfirmation etwa 25 Bfund Kartoffeln, um etwas Gutes ju tun. Der Boligeifergeant in Borringen nahm dem Anaben am Bahnhof Die paar Pfund Rartoffeln ab und machte fo bie Konfirmationefreude ber gangen Familie illusoriich, er tat allerbings feine barte Bflicht. Der Amtsanwalt beantragte bas Strafminimum von 3 . für die Frau und Freifprechung bes Anaben. Das Gericht iprach beide frei, die Frau, weil fie fich in einem entschuldbaren Bretum befunden habe, ba fie annahm, fie burfe aus ihrem eigenen Borvat Kartoffeln verichenken.

Die fpanische Arantheit.

M fin chen , 2. Juli. Die fpanische Krantheit, Die nichts. benszeit barren. Bei bem legten Buntt berichtete Bert anberes ift als eine Influenga, gewinnt immer mehr an

Musbehnung, fo daß, wie die "Banerifche Staatszeitung" idreibt, von einer Epidemie geiprochen merben fann. Der Rrantenftand ift in ben letten Wochen ein jehr hober geworden. Ergriff bie Krantbeit bereits por zwei Wochen ba und bort vereinzelt Leute, fo breitete fie fich in ben legten Tagen bedeutend ans. Die genaue Angahlber Erfrantten angugeben, ift nicht möglich. Schahungsweife ergeiff Die Krantheit ichon mehr als 1500 Berjonen. Am meiften erfranken jene Leute, Die ber Beruf in größerer Bahl bereinigt, also besondere Arbeiter und Arbeiterinnen in grogen Industriebetrieben. Erheblich ift ber Kranfenbestand beim Fabrpersonal ber Stragenbahn. Ebenso erfrankten 30 Beamtinnen im Telefonamt. Gine weitere Husbehnung ber Rrantheit murbe die Durchführung bes Telephondienftes beeintrachtigen. Bon ber Schupmannicaft befinden sich 65 Mann wegen Influenza in Behandlung. Auch der Boftbeftellbienft leibet infolge ber Erfranfungen bes Boftperionals.

Rartoffelverichleppung.

In der "Sannoverichen Land- und Forfim.-Big." (Rr. 18) beint es: Ueber ben Schleichhandel mit Rartoffeln wird in allen Kreifen mit größerem Kartoffelanbau ftart geflagt. Bielfach berechnet man die mochentliche Rartoffelausfuhr auf diese Weise auf mehrere hundert Zentner. Die "Spfer Zeitung" schreibt bierzu: "Der Lambrat in Sulingen hat berechnet, daß wöchentlich 150 bis 200 gentner im Schleichmege and bem Kreife Gulingen verichwinden. Das Kriegsernahrungsamt bat angeordnet, bag bie Gelbitverforgerration berabgefest wird, falls im Kreife bas Lieferungsfoll nicht erfüllt wird. Diefes beträgt für Gublingen noch 40 000 Bentner. Es liegt im eigenften Intereffe ber Bevöllerung, ben Samftern bie Turen ju verfcbliegen, wenn bies aus menschlichen Gründen auch oft ichwer fallt. Ebenso wie im Areise Gulingen liegen die Berhaltniffe mobl in vielen anbern Kreisen. Täglich bolen Samfterer große Mengen Rartoffeln aus biefen Kreifen, jo bag mahricheinlich bei fpatern Kartoffelablieferungen manches Ablieferungsfoll nicht erfüllt werben fann. Gine Berabiehung bes Tagesverbrauche ber Gelbitverforger wird bann nicht zu umgeben

Ariea und Wirtichaft.

Die Berliner Sausbefiger gegen bie Metallbeichlagnahme.

Eine von etwa 200 Groß-Berliner Sausbesigern besuchte Berfammlung, Die in Berlin nach bem Lehrer-Bereinshaufe einberufen war, beichäftigte fich mit der bevorftebenden Detallenteignung. Alle Rebner wiesen auf bie ichweren Schaben bin, die bie hausbesiger burch die Metallbeichlagnahme erleiben. Die Enteignung bebeute eine Bergewaltigung ber Sausbefiger. Die Urt ber geplanten Durchführung jei auch vom fachmannifden Standpuntte aus vollig verfehlt. Die Berfammlung ftimmte einer Erflarung gu, bie fich gum größten Teile mit bem im Reichstage eingebrachten Untrage Dr. Arendt und Genoffen bedt.

Berbot bes Sandels von Gemife mit Rraut.

Die Reichöftelle für Gemuse und Obn: Bermaltungsabteilung, hat verfügt, daß fünftighin Rhabarber nur noch mit einem Blattanfag bis ju 3 Zentimeter, Mairuben, Möhren und Karotten fiberhaupt nicht mehr mit Kraut gehandelt werden bürfen. Für die letteren brei Bemufeforten gilt eine Ausnahme nur infofern, als hier ber Abfat mit Kraut noch für den Fall zugelaffen ift, daß die Ware vom Erzeuger mit Fuhrwerf und bergleichen auf furge Entfernungen - ohne Benutung ber Babn - an die Abfapftelle, besonders auf öffentliche Märtte, gebracht wird. Im Borjahre hat die Berladung biefer Gemuje mit Rraut vielfach gu Unguträglichfeiten geführt und ichlechtes Gintreffen ber Bare am Beftimmungeort verichulbet. Die Reicheftelle hat fich baher nach Unborung ber Landes, Brovingialund Begirfoftellen und mit beren faft allfeitiger Buftimmung jum Erlag eines Berbote im erwähnten Ginne ent doloffen.

"Das Felbheer braucht bringend Safer, ben und Strot. Landwirte! helft bem Geerel"

Für Sans und Sof.

Das Befte am Bauer.

Das Beste am Bauer, - bas ift feine Frau! Ihr Tag wird ihr sauer, — bas Blondhaar früh grau; Fährt der Bauer am Morgen — zum Ader hinaus, Beginnt auch bas Gorgen — ber Baurin im Saus. In Ruche und Reller, - in Scheune und Stall, Da fchafft feine fchneller, - fie ift überall. In Dof und in Garten - weiß auch fie Bofcheid, Mit Sanden fo harten - flidt noch fie das Rleid. Und felbft auf dem Ader, - ba hilft fie bem Mann, Sie arbeitet moder - ben anbern poran, Und ichmergen vom Buden - ihr Raden und Rnie, Bird fteif ihr ber Ruden, - fo murrt fie boch nie. Das Beste am Bauer, - bas bleibt feine Frau! -Rah'n Sagelfturmichauer, - ftrabit ber Simmel in Blau: Sie fteht ihm gur Geite, - halt tren bei ihm aus, Das Gliid grugt fie beibe, - es wohnt Gegen im Saus!

Belene Brebm.

[= Buffbohnen zwifchen Rartoffeln, eine boppelteGrate.] Recht viel zu ernten ift und muß unfere Lofung auch im Bartenban fein. Bielfach hat man es baber mit Erfolg verfucht, doppelt gu ernten, baburch, bag man Bflangen, bie fich in ihren Bachetumebedingungen ergangen, gufammenpflanzte. Das trifft auch ju fur Buffbohnen und Kar-toffeln. Beim Segen ber Kartoffel legt man zwedmäßig in bie Furche ober ine Bflangloch 2 Buffbohnen. Beide

Stugen gibt, bedürfen folder bier nicht. Gie finden ihren Dalt an ben Rartoffelpflangen. Dag fie burch ihren boheren Buche die Kartoffel bald überragen, tonunt ibnen ehr gugute, benn fo finden fie Licht und Buft genug, bamit fie fich gut entwideln und reichlich Schoten anfepen. Das Bujammenwachfen mit ben Rartoffeln ichabet feiner ber beiben Bflangen, ift vielmehr für jebe von Borteil. Die Buffbohne führt bem Boben ben wichtigen Stidftoff gu und begunftigt baburch das Bachstum ber Kartoffel. Da bie Schoten ber Buffbohnen querft abgeerntet werben, fo fann fich die Kartofel, nach Entfernung ber Bohnenpflangen voll entwideln und ber Berbft bringt bann bie zweite Ernte. Muf Diefe Beije vermag man bei gleicher Arbeiteleiftung - und bas fallt beute nicht wenig ins Gewicht- doppelt gu ernten. Da Erbien fich in ihren Beburfniffen gur Rartoffel ebenfo verhalten wie bie Buffbohnen, fo tonnen auch folde in Gemeinschaft mit Rartoffeln gebaut werben.

[- Alauenpflege ber Biege.] Unfere Biege ift ein Tier ber Berge. Mettern und Springen ift ihr ein Bedürfnis. Wie oft hat man dagegen bier immer wieder Gelegenheit, Diere gu beobachten, beren monftroje Rlauen ihnen ein Beben saft unmöglich machen. Da muß unbedingt Abhilfe ge-ichaffen werden. Alle überflüffigen Teile sind bis auf bas normale Maß zu entfernen. Das geschieht am besten mit einem icharfen Deffer, nachbem man mit einem Preibeftrich ben normalen Berlauf bes Sufes vorgezeichnet bat. But ift es, wenn man ben Sug porber einige Beit in beigem Seifenwaffer babet, badurch wird die Sornichicht geichmeibig und leichter ichneibbar. Befonbere Beachtung bat man der Rlauenspalte guguwenden. Durch Einweichen in marbeginnen balb zu feimen und wachsen heran. Die Buff- mem Baffer loft fich auch bier die festgesette Schmubichicht bohnen, benen man auf gesondertem Beete in der Regel i leichter. Man gebe bei dem Andfragen vorsichtig zu Berte,

bamit man nicht ins Fleisch ichneibet. Rach ber Behandlung reibe man iprobe und riffige Stellen ber haut mit Bafeline ober einem lindernden Del ein. Gine fachgemäß ausgeführte Rlauenpflege tragt nicht nut ju einem guten Bebeihen der Tiere bei, sondern beugt auch wirtfam ber jo gefürchteten Maul- und Rlauenfeuche por.

[- Ginpflangung von Obftbaumen in ben Beingarten.] In verichiebenen Beinberggemartungen ber Bfalg ift feit einiger Beit bas Bilb ber Einpflanzung von Obfibaumen in die Wingerte zu feben. Roch por nicht allzu ferner Reit, io ichreibt man aus Reuftabt a. S., mare es feinem Binger eingefallen, einen Baum in feinen Weinberg gu pflangen. Seute ift ber Obftbaum in gablreichen Lagen, bie feinften ausgenommen, beimijch geworben. Der Grund hierzu ift die große Rentabilitat bes Obftbaues. Befonders in ichlechten Weinjahren bat ber Binger für feinen Ausfall einen ichonen Erfon an Obft. In verichiedenen Kriegejah-ren tonnten von entiprechenben Baumen und Anlagen taujende von Mart erloft werben. Einzelne Gemeinden batten hunderttaufende Mart Einnahmen für ihren Obstigegen. Infolgebeffen find junge Cbitbaume in ben pflatgifchen Beinbergen feine Geltenheit mehr, besonbere altere, abgangige Bingerte find bamit bicht befest. Reben bem finangiellen Rugen bringen bie Banme ben Rebitoden felbit große Borteile, indem die Anlagen von den inseftenfreffenben Gingvogeln ale Unterfunfte- und Schuport mit Borliebe gewählt werden. Im allgemeinen hat fich die Ein-pflanzung bewährt, mit Ausnahme des Qualitätsbaues, ber weniger bie Obftbaumanlagen vertragt.

Ihr friert im Winter

wenn 3hr jest Kohlen und Brifetts fpart!

Bekanntmachungen.

Bei ber ftabt, hoberen Mabchenschule ift jum 1. Of. tober b. 3. bie Stelle einer

Elementarlehrerin

nen gu befegen.

Dienfteinsommen : Grundgebalt 1300 IRt., Alteregulagen 2 × 100 + 7 × 150 Mt, Ortsgulagen 50 + 100

Mark, Wohnungsgelb 360 Mt., Kriegsbeihilfen und Teue-rungszulagen nach flaatlichen Grundfaten. Bewerbungen mit selbstigeschriebenem Lebenslauf und Zeugniffen werden bis zum 1. Angust d. 36. erbeten. Besondere Lehrbefähigung in Naturwissenschaft erwünscht. Oberlahnstein, den 1. Juli 1918.

Das Ruratorium : 5 d u g.

Graupen oder Grube werben am Freitag, ben 5. Jult vertauft. Bro Berfon Oberlahnftein, ben 4. Juli 1918. Der Magiftrat.

Um Montag, den 8. Juli 1918, von vormittage 8 Uhr ab

merben in ben nachfolgenden Diffritten bes Oberlagnfteiner Stabtmalbes verfteigert

Diftrikte Ahlewegskopf, Gebuch, Schrotwieferberg, Jungmannsloch, Magenholl, Burgel, Schlage, Bademer, Ahlerwald und Bickert: Raumm, Gidenfcheit. und Anüppelholy,

108 Buchenicheit. u Rnuppelholg, teile Inorrig und Anbrud. Rabe holsicheit- und Anüpvelhols (ca 20 Rm. 2,20 m lang) und Reiferfnuppel,

1 Rufternftamm mit 0,77 &m. Inhalt 13 Riefernftamme . 4,15

5 Barchenitamme . 17 Richtenftamme . 7,41 . 5 Rubelhoigstangen 1. Rlaffe,

Bufammenfunft um 71/2 Uhr an ber Grenbach. Oberlabnftein, ben 2. Juli 1918. Der Magiftrat.

Das Sammeln von Beeren

im Schunbegirte Forfthaus bes biefigen Stabtmalbes ift nur ben Inhabern von Erlaubnisicheinen geftattet, welch' lettere gegen Bablung einer Abgabe von 2 Mt. bei Berrn Forfter Schweter erhaltlich find.

Die Scheine gelten nur fur bas laufenbe Jahr und nur fur bie Berfon, auf beren Ramen fie ausgestellt find. Oberlahnstein, ben 26. Juni 1918. Der Magiftrat.

Dach Mitteilung ber Reichsfachtelle ift blefe nicht mehr in ber Lage, alle bei ihr einlaufenben fleinen Antrage auf Buweisung von Sacftopfgarn zu erledigen und tann funftig nur noch Antrage berudfichtigen, Die burch Bermittelung ber Rriegswirtschaftsftelle eingeben

Die Bandwirte ber hiefigen Gemeinde merben baber aufgefordert, ihren Bebarf an Sacftopfgarn bis jum 12. bo. Mts. auf bem Rathaufe gimmer Rr. 4 anzumelben, Oberlahnstein, ben 3. Juli 1918.

Rachdem mit dem 1. Juli d. 38. das Abonnement der Strafenreinigung aufgehoben morben ift, werben die gur Strafenreinigung berpflichteten Saus- und Grundftudsbesitzer aufgesorbert, bie Strafenreinigung von beute ab felbft auszuführen.

Oberlahnstein, ben 3. Juli 1918.

Die Bolizeiverwaltung.

Bengheuerzahlung.

Die britte Rate ber Befitsteuer fur den Beranlagungs. geitraum 1917/1919 (ein Sechfet bes veranlagten Steuerfabes) ift bis jum 10 Juli e ju entrichten Die In haber von Bant. und Boftichedtonten merben im Intereffe ber Forberung bes bargelblojen Bablungsvertebrs gebeten, burch Uebermeifung auf bie nachftebenben Ronten ber Stabts taffe gu gabien :

Banttonto Rr. 10055 Banbesbantftelle Oberlahnftein. Boffchedfonto Rr. 15605 Amt Frantfurt a/M. Schede auf die biefigen Bantgefcafte merben in

Bablung genommen.

Oberlahnflein, ben 25. Juni 1918. Die Stadtkaffe

Butter

wird mit 60 Gramm auf ben Ropf gegen Streichung ber Rr. 64 ausgegeben für bie Budiftaben St-8 bei Rlug Chr. ferner auf Rr. 67 fur bie Buchftaben 21-D bei Rung €-D bei Ems, 3-2 bei Rabeneder, M-R bei Mondor Rieberlahnftein, ben 4. Juli 1918

Der MagittaL

In den Schrägen, mo Solg gefällt ift und Solg gefällt wird, ift bas Betreten bei Strafe verboten, befonbera für bie Lefeholgfammler.

Riederlahnstein, ben 23. Mai 1918.

Die Bolizeivermaltung: Robe

Ririgen fauft Kondi.

Biege u. Lamm Bo fagt bie Gefcaftsftelle.

Großer eichener halb Wäsche- halb Rleider= forank ju vertaufen Bu er Greb.

Statt besonderer Anzeige.

家培养30/6特别/6特别/6特别/6特别/6特别/6特别/6特别/6特别/6特别/

Die Verlobung ihrer jungsten 8 anzuzeigen.

Fabrikdirektor Ernst Vogt und Frau Berta geb. Rogge.

Kirchen, im Juni 1918.

Meine Verlobung mit Berta Vogt, Tochter Berta mit Herrn Leutnant Tochter des Fabrikdirektors Herrn d. Res. Paul Dencker beehren sich Ernst Vogt und seiner Frau Gemahlin, Berta, geb. Rogge. beehre ich mich anzuzeigen.

Paul Dencker

Leutnant d. Res. im Kgl. Preuß. Telegr.-Batl. Nr. 3.

Efringen, im Juni 1918

的运输这个运输设计运输这个运输这个运输设计运输的企业转运工运输设计运输

erlauben wir uns ein pp. Publifum auf unfere der Meugeit entsprechend mit den neueften Maschinen und Preffen ausgestattete

elmühle

empfehlend hingumeifen.

Die Belmable ift ab 5. Sall eröffnet und wird die Saat nur gegen Mahlschein entgegengenommen. Hochachtend

Jimmermann & Co.

off. Handelsgefellichaft St. Goarshaufen.

Meiner werten Rundschaft gebe ich hierdurch befannt, daß ich infolge vorzunehmender Umbauten in meinem Betriebe die

bater- und Gerftenverarbeitung

bis auf weiteres einzuftellen genotigt bin. Den Zeitpunkt der Wiederannahme von Bater u. Gerfte werde ich demnächst anzeigen.

Lorder Walzenmühle J. Kaufmann, Lord a. Rhein.

Bu faufen gefucht: gute gebrauchte

Rhein- n. Mofelweinstaschen à 3/4 Liter 908 -,25, Rotwein-(Bordeaux)Flufchen Rorhstonfen, gebrauchte, neue, zu den gesetlichen Böchstpreisen.

> G. B. Böhm, Weingroßhandlung, Oberlahnftein, Tel. Rr 11.

finden dauernd lohnende Beschäftigung bei

Farb- und Gerbstoff-Werke Carl Bleich ir. Oberlahnftein.

bei Canb a. Rh, finden ftrebfame Ceute schöne Gin weißes Suhn Erifteng unter gunftigen Bedingungen Unch fehr paffend für Kriegsinvaliden. Schones Wohnhaus (Bpandott) entlaufen. Geg Bemit Bubehor und fleinem Diebftand porhanden. Perfonliche Rudfprache Sonntags.

Waldhaus Asbach b. Caub a. Rh.

Shreibmashinenbesiger

empfehle in prima Qualitat Roblepapier in violett. fcmary und blau fur Boitformat iomie Foitoformat 100 Blatt in Carton ju 7. - Dit., 7.50 Dit., 825

Mt und 9 — Mt., Format 42×52 blau zu 12,50 Mt. Farbbander bis 25 mm breit, gut gefärbt fartes Band, per Stud 7.— Mt und 7.50 Mt, per Dugend 70 bis 75 Mart.

Abgenfigte Banber werben pro Stud gu 1.50 Mark 2-4 Bimmer u. Ruche m allen neu aufgefarbt.

Papiergeschöft Eduard Schickel, Oberlabuftein.

Heim. 80 baureife Rufterplane uno für ländliche Siedlungen Bauernftellen und Rriegerheimftatien 80 jum Teil farbige Tafeln in Mappe 35×46 cm. Fur bie Gefellichaft fur Beimfultur e B berausgegeben vom Bearbeiter Rreisbaumeifter I Engelhardt, Bauberatungs. Bei er in Achim

Boransbestellpreis 35 Mit - nach Unsgabe 48 Mit. (Borto 60 Bfg)

Gar Mirglieber ber Gefellichaft fur Beimfultur en. nur 32 92 Berlegt bei ber Beimkultur-Berlagsgefellichaft m. b. S. in Wiesbaden,

Warmes herz, offene hand

unfern Kriegsbeschädigten!

gur Ludendorff-Spendel

findet für Hausschneiberei, Haus und Rüche taufend Anregungen in der jett 1891 ericheturnden delledten Zomilienzeitzens

Deutsche Moden-Zeitung

Bierteljährlich 6 Sefte gum Preise von

Mart 1.80 Brieftrager und Budhandlungen nehmen

Beftellungen entgegen. Probenummern 35 Pfg.

Berlag Otto Beyer Eripsig - Zab.

Hohe Geldvetrage nur an Stadt- und Rommunal vermaltungen auszuleihen. C. Alesbank, Coblenz, Schlofftrage 33 1.

gu verlaufen. Bu erfragen Geimatgeffe Hr. 5.

Eine faft neue mit febr gutem Erfolg benichte

Brutmajdine

fur Gas und Betroleum Deijung ift nebit Bubebor fur 60 Mart ju verlaufen. Raberes n ber Beichäfteftelle.

Eine Beitsche verloren von Oberlahuftein bis Forfthaus. Bieberbringer erhalt Belohnung Bhil freke .

Muf bem Bege von Branbach nach Oberlabnfieln murbe am Conntag ein

weißer Schleifengurtel verleren Gegen Belebnung abjugeben in ber Gefchafteftelle.

freunblid Bohnung Coblengerftraße 12, parterm

Beoen Sansverlauf fuche ich jum 1. Oftober eine 3-3immer-Wohnung

mit Ruche u Bubenor in anfiamigem Saufe Fran S. Gorbard. Rieberiahnftein Babnhoffir 52

obiciplan des Coblenger Stadttheaters

Donnerdiag, 4. Juli, abende 71/4 Uhr: "Gab ein Anab' ein Möstein fiehn" Singspiel. Freitag. 5. Juli abends 74, Uhr: Die Fledermaus". Eimara, 6. Juli, abends 74, Bhr: "Der gute Binf

gultig vom 15. Mai ab find

Papiergeichaft Eduard Schickel

gu baben

Abelffirate 7b.

Gin braves, fleißiges

Waddhen ober kinderloje junge Bitme für ein Geschäftsbetrieb mit Land. wirticaft nach Rieblen gefucht Gute banernbe Stelle. Schriftliche Bielbungen unter Michlen" an Die Beichafteftelle

Alleinftebendes Chepaar fucht fofert tudtigee Madchen

für Ruche und Saus.

Frau Prof. Simon, Boppard, Maingerftr. 38. ordentlige Rädgen

Saus und Ruche geficht. Gaberte, Cafino Loblers. Sandwirt Bitwer mit 2 Rin-bern fucht ein alteres, erfahrenes

Windchen

welches 'auch etwas Gelbarbeit mit übernimmt, jur gibrung bes Daussalts. Rriegswitme nicht ausgeichloffen. Cobern, Dofel, Martiplay 8.

Suche ein guverläffiges Madden oder Witne unter 50 Sabren, tath , gur felbft. Ranbigen miltatigen Führung ei-nes fleinen Banernhaushaltes g. fofertigen Gintritt. Offerten mit Bohnanipruch an Jakob Muller, Sieg bei Ereis, Statton Car-ben an ber Biojel.

Die gegen ben Triebmagenfüh-rer herrn Steinmeb und gel Anna Gimuth von Oberlahnftein ausgesprochenen, beleibigenben Unmabrheiten nehme ich hiermit mit bem Ausbrud bee Bebauerns Frau hembe.

ger

DID

ilbe

dor

mär

ihre

Mra

Rrei jenig Liefe

> 21] enbl Red Sted

habi falls Spern über meni Mber o b fteher ment

eigne un er **Ed0**0 lichen babe

befreu Es be gar n dama angef